

aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO
in Deutschland

Ausgabe 3/2017

Nr. 167



aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO in Deutschland



Ausgabe 3/2017

Nr. 167

Inhaltsverzeichnis

Leitartikel

Aikido-assozierte Hobbys	3
--------------------------------	---

Magazin

50 Jahre Aikido im VfB Langenhagen	3
AiSkido 2017	5
Harmonie und Minimalismus	7
Die Präsidentin zeigt, wo's langgeht!	9
Neue Konzepte beim Bundeswochenlehrgang	10
Neues aus der TK	11
Aikido-Telegramm	14
Verkettungen in der Kampfkunst Aikido	15

Technik-Serie

Morote-waza von Bundestrainer Hubert Luhmann, 7. Dan	12
--	----

Daten und Fakten

Wichtige Termine	20
Einl. zur 22. Bundesversammlung am 30.09.2017 in Niedernhausen	21
Einl. zum BWL III ab 3. Dan Aikido vom 20. – 27.09.2017 in Bad Blankenburg	22
Einl. zum Grundlehrgang Trainer C Aikido vom 6. – 10.11.2017 in Ruit	23
Lehrgangsplan 2018 des DAB	25

Titelbild:

Dr. Barbara Oettinger, 6. Dan Aikido, beim Landeslehrgang in Hannover (s. Bericht S. 9; Foto: Werner Musterer)



Aikido-assoziierte Hobbys

Liebe Aikidoka,

am 20. und 21. Mai war ich Lehrerin bei einem Landeslehrgang des Aikido-Verbands Niedersachsen in Hannover (nochmals herzlichen Dank an Norbert Knoll und sein Team für das schöne Drumherum). Beim Abendessen am Samstag ergab sich auch ein Gespräch über Hobbys.

Neben Aikido wurde beispielsweise das Züchten von Bonsai (japanisch 盆栽 = Zucht auf dem Tablett) genannt, von denen mein Mann Thomas und ich viele schöne Exemplare auf unseren Japanreisen gesehen hatten. Dies selbst zu praktizieren setzt im höchsten Maße einen grünen Daumen und eine ständige, sehr geduldige Pflege voraus.

Etliche andere Aikidoka widmen sich weiteren Aktivitäten mit japanischem Bezug wie Ikebana (生け ike = lebend, 花 hana = Blüte), der Kunst des Blumensteckens. Deren meditative Form wird Kado (華 ka = Blume, 道 do = Weg) genannt.

Andere „Do“ wie Iaido (居 iru = geistig präsent sein, 合 ai = reagieren, do = Weg) oder Jodo (杖 jo = Stab, do = Weg) sind gleichfalls Kampfkünste und können für Aikido förderlich sein, indem der Umgang mit Waffen geübt wird. Eine solche Kompetenz lässt das gesamte heimische Aikido-Training im Hinblick auf Techniken mit bzw. gegen Waffen sowie das Angreiferverhalten profitieren.

A propos Japanreise: Auf der Hannoverfahrt erreichte mich eine Mail von einem Aikidoka, der sich gerade in Tokio befand, auch um dort Aikido zu trainieren. Ihr wart vielleicht selbst schon in Japan bzw. plant gerade einen Aufenthalt dort oder kennt welche, bei denen das der Fall ist.

Die Befassung mit Aikido-assoziierten Hobbys inkl. Trainingsaufenthalten im In- und Ausland trägt vermutlich dazu bei, Aikido leichter zu erlernen und das körperlich Geübte zu verinnerlichen. Das spiegelt sich auch darin wider, was wir auf der Matte zu zeigen vermögen und bei anderen wahrnehmen. Das breite Spektrum von mit Aikido im Zusammenhang stehenden Freizeitaktivitäten bereichert das Training und den Austausch abseits der Matte jedenfalls in großem Maße.

Weiterhin viel Freude auf diesem Do der individuellen Interessen mit Aikidobezug, so unterschiedlich sie auch sein mögen.

Ich bin immer für euch ansprechbar!
Eure

Barbara Oettinger

Dr. Barbara Oettinger,
DAB-Präsidentin



50 Jahre Aikido im VfB Langenhagen

Das Jubiläumswochenende startete feierlich in der stilvoll dekorierten großen Turnhalle unserer Schule. Mit alkoholfreiem Sekt und Orangensaft stießen gut 40 Aikidoka aus ganz Niedersachsen auf 50 Jahre Aikido in Langenhagen an.

Nach der traditionellen Begrüßung gratulierte unser Bundestrainer Alfred Heymann mit einem charmanten Rückblick. Im Anschluss hieß Spartenleiterin Christiane

Jansen die Gäste herzlich willkommen und stellte fest, dass es in der Sparte überhaupt nur 12 Mitglieder gibt, die vor 50 Jahren schon geboren waren.

Norbert Knoll, Vorsitzender des Aikido-Verbands Niedersachsen (AVNI), freute sich, mit dem VfB nicht nur ein Gründungsmitglied des AVNI beglückwünschen zu dürfen, sondern auch die drittgrößte Aikidosparte Niedersachsens. Er überreichte eine Glückwunschkarte und einen Obolus für die Spartenkasse.

Für den Vorstand des VfB waren beide Vorsitzende des Vereins zu diesem feierlichen Anlass anwesend und gratulierten mit einem lebendigen Grußwort. Zum Glück für die Knie der geduldig wartenden Aikidoka hatte der ebenfalls geladene Bürgermeister sein Kommen absagen müssen. Und dann standen Aikidoka vom Weißgurt bis zum 8. Dan, von 9 bis 78 Jahren zusammen auf der Matte.

Der Vereinsvorsitzende Oliver Budzinski tauschte nach seinen Glückwünschen seinen schwarzen Judo- gegen seinen gelben Aikidogürtel und nahm nach 20 Jahren Aikidopause mit den ermunternden Worten von Alfred „das wird schon gehen“ am ersten Teil des Jubiläumslehrgangs teil.

Alfred hatte uns wieder eine ganze Menge Besonderheiten mitgebracht, so dass für viel Trainingsstoff gesorgt war. Der Trainingsschweiß wurde belohnt: Wir ließen den Abend im asiatischen Restaurant passend ausklingen.

Am Sonntagmorgen ging es dann früh auf der Matte weiter – nun standen vor allem Techniken mit Jo und Tanto auf dem Plan. Glücklicherweise konnten alle Knoten in den Armen rechtzeitig aufgelöst werden.

Am Mittag trafen dann zahlreiche Angehörige unserer Mitglieder ein und nach ihrer Begrüßung hatte die Kinder- und Jugendgruppe ihren großen Auftritt: Die Eltern staunten nicht schlecht, wie selbst die Aller kleinsten erwachsene Aikidoka zu Fall brachten. Ein Highlight waren die Selbstverteidigungsszenen der Jugendlichen sowie ihre Synchron-Demonstration der Kunst, ein Schwert zu führen. Christiane Jansen dankte Ralf Schlüter für diese Einstudierung sowie für seinen langjährigen unermüdlichen Einsatz mit einem kleinen Geschenk.

Unter viel Applaus ging die Zeit auf der Matte zu Ende und das Suppen- und Kuchenbuffet wurde gestürmt. Nun war noch viel Zeit zum Plaudern, zum Stöbern in alten

Zeitschriften und zum Streifzug durch das Fotoalbum, aufbereitet als Diashow. Neben dem Aikido haben wir auch viel Spaß an sommerlichen Ausflügen und blicken z. B. mit kleinen Lehrgängen zu Iaido und YiQuan regelmäßig über den Tellerrand.

Um 15 Uhr war das Fest dann auch schon wieder vorbei. Es standen noch Abbau, Matentransport und Säubern auf dem Plan – aber



Meister Alfred Heymann, 8. Dan

das war dank der tatkräftigen Hilfe aller Spartenmitglieder blitzschnell erledigt. So wird dieses besondere Jubiläum in sehr schöner Erinnerung bleiben.

Wer dabei war, findet sich bestimmt auf einem der vielen Fotos wieder, die auf unserer Homepage anzuschauen sind: <http://www.vfb-langenhagen.de/index.php/aikido/foto-galerie/category/672-jubilaeum-50-jahre-aikido-beim-vfb-langenhagen>

*Christiane Jansen,
VfB Langenhagen e. V.*



Ai SKI Do 2017

Der Kombinations-Lehrgang Aikido und Skilanglauf am Leistungszentrum Herzogenhorn im Schwarzwald hat bereits jahrzehntelang Tradition – oder für Anfänger und Einsteiger: tagsüber Fallschule und abends Aikido, oder dieses Jahr vielleicht auch: wenn nicht Irimi, dann Tenkan.

Vorweg: Trotz der etwas Bedenken erzeugenden Wetterprognose hatten wir doch großes Glück. Nach einer traumhaften Wintersportwoche mit zweistelligen Minusgraden und sonnigem, blauem Himmel – was einige unsere Mitteilnehmer bereits zu nutzen wussten, die schon ein paar Tage vorher angereist waren – änderte sich in unserer Lehrgangswoche die Wetterlage leider zu Plustemperaturen und auch Regen.

Doch die Loipen sollten durchhalten, so dass alle Punkte des Lehrgangs wie geplant durchgeführt werden konnten. Sogar der gemeinsame Langlauf-Ganztagesausflug am Donnerstag; und dieser dann auch noch bei schönstem Sonnenschein.

Samstag, 16 Uhr: Die Parkplatzsuche am überlaufenen und völlig zugeparkten Feldbergpass ist in vollem Gange und die Hoffnung groß, dass die Tagesgäste nun doch endlich den Skitag beenden und ei-

gentlich nach Hause wollen müssten (sollten!). Ein paar einzelne wenigstens, damit es zumindest uns für unsere wenigen notwendigen Parkplätze reicht.

Am Sammelplatz – wo sich inzwischen die meisten Teilnehmer und ein riesiger Berg an Gepäck zwischen den noch aktiven Skifahrern (und einzelnen rowdyhaften Kamikaze-Rodlern!) einfanden – eine andere Wartesituation: Die Schneekatze hatte tags zuvor gewisse Anlaufschwierigkeiten und deshalb eine kleine Reparatur nötig, was zu einer gewissen zeitlichen Verzögerung führte, mit damit verbundenen aufkommenden Bedenken bezüglich selbst durch den Schnee zu schleppenden Gepäcks.

Aber letztlich lief natürlich alles wie angedacht ab und das Gepäck wurde per Schneemobil zum Leistungszentrum Herzogenhorn gebracht, die Autos vorschriftsmäßig geparkt und die Gruppe konnte, vom Gepäck erleichtert, durch den Schnee der Unterkunft entgegenstapfen; mit einer kleinen, leicht verzögert folgenden Parkplatzsuche-Nachhut.

Im Leistungszentrum angekommen, wurden die Zimmer verteilt, bezogen und dann war auch schon Essenszeit, um danach das gemeinsame Mattenaufbauen und die einleitende Begrüßungs- und Kennenlernrunde folgen zu lassen.

Der uns durch die Ausschreibung bekannte Lehrgangsführer Helmut Müller war dieses Jahr verhindert und ausnahmsweise mal nicht dabei. Übernommen wurde die allgemeine Gesamtorganisation und das Sorgen um aller Wohlergehen durch Sabine Walter, welche alles unauffällig im Hintergrund gelingen ließ. Beim Langlauf, welcher normalerweise auch von Helmut geleitet worden wäre, wurde das Training von Walter Mosch und Thomas Walter übernommen.

Auch bei den Aikido-Trainingseinheiten gab es eine Änderung. Verletzungsbedingt konnte Dr. Barbara Oettinger leider nicht wie geplant am Lehrgang teilnehmen, den Aikido-Lehrgangsteil leiten und die allabendlichen Trainingseinheiten geben. Sie wurde durch ihren Mann Thomas vertreten.

Übertrieben betrachtet entsprach zunächst kaum ein Punkt mehr dem, was auf dem Papier der Ausschreibung stand, aber dennoch lief alles rund und flüssig ab.

Nach dem Frühstück startete der Tag für die meisten (bzw. für deren Skier) mit einer kleinen Audienz bei Bernd, dem Wachsmeister. Zusätzlich zum Gepäck schleppte er auch noch seine gesamte Wachsausrüstung mit und präparierte die Skier tagtäglich aufs Feinste, stand auch jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Morgens war das Training für Langlauf im klassischen Stil und am Nachmittag waren die Skater mit ihrer Lehrgangseinheit dran. Wer gerade keine Trainingseinheit hatte, konnte für sich selbst weiter üben, einen Langlaufausflug oder Schneeschuhspaziergang in die Umgebung machen oder auch nur mal die legendäre weiße Loipe aufsuchen um etwas Ki zu sammeln. Am späten Nachmittag bestand dann noch die Möglichkeit zum Aufwärmen und Entspannen in der Sauna, bevor am Abend das gemeinsame Aikido-Training stattfand.

Die Trainingseinheiten Aikido gestaltete Thomas sehr abwechslungsreich und interessant. Die waffenlosen Techniken wurden ergänzt durch Techniken mit Jo und Messer. Und so wie tagsüber im Ski-

Training von Walter das Weglegen der Stöcke zweifelnde Blicke bei dem einen oder anderen verursachte, war dies hier das eine oder andere Mal die Hinzunahme des Stabes und wie sich dieser dann auch noch bewegen soll.

Zudem war es sehr interessant für uns untere Kyugrad-Träger, bei einem Bundeslehrgang teilnehmen zu können und dabei von den vielzähligen und hohen anwesenden Dangraden profitieren sowie die unterschiedlichen Facetten von Aikido beim gemeinsamen Trainieren mit den aus dem ganzen Bundesgebiet verstreut kommenden Teilnehmern erfahren zu können.

Zum Abschluss eines Tages folgte dann der, wie jeder weiß, nicht zu unterschätzende Punkt der Rehydrierung und -mineralisierung, verbunden mit dem gemeinschaftlichen Rekapitulieren des am Tage Erlernten in der Runde.

Auch das Thema Nachhaltigkeit war ein wichtiger Punkt und somit wurde auch in diesem Jahr wieder in Form der „Schnee-beschwörung“ für günstige Randbedingungen und Grundlagen im nächsten Jahr gesorgt. Das Stammpersonal wies jedoch auch hier eine kleine personelle Lücke auf, sodass formell zwar alles „über die Bühne ging“; manch langjährig Involvierte hatten



allerdings Zweifel und befürchten gewisse „Unregelmäßigkeiten“ in Bezug auf den nächstjährigen Schnee, wie z. B. Farbe, Flockenform und -größe ...

Nach der etwas regnerischen Wetterlage zu Wochenbeginn zeigte sich am Mittwochnachmittag wieder vereinzelt etwas blauer Himmel und dann ein wolkenfreier Sonnenuntergang. Hoffnung für den Ausflug am Donnerstag: nach den getrennten Langlauf-Trainings nun eine Ski-Wanderung mit allen gemeinsam.

Wir wurden von strahlendem Sonnenschein überrascht.

Die durch den klaren Himmel in der Nacht wieder etwas gefallenem Temperaturen machten in Verbindung mit dem vorherigen Regen den Weg zum Feldberg-Pass zu einer eisigen, aber noch befahrbaren Abfahrt. Alle gut auf der Passhöhe angekommen, machten wir uns dann zu Fuß und die Skier geschultert der Straße entlang auf zum Einstieg in die Panoramaroute. Jegliche Anstrengungen an diesem Tag wurden durch einen traumhaften Blick auf die Alpen ausgeglichen. Die Einkehr zur Mittagszeit war in der St. Wilhelmer Hütte, der höchst gelegenen bewirtschafteten Hütte am Feldberg – und ganz ehrlich: So Käs'spätzla, Broatkartoffla od'r Ei'topf auf 1380 m senn oifach doppelt lecker!

Das legale Dopingmittel in Form einer hütteeneigenen Kaffeespezialität machte dann wieder fit für den Rückweg.

Zurück im Leistungszentrum wurden die verbrauchten Kalorien des Tages Irimi-mäßig durch eine leckere Schwarzwälder Kirschtorte wieder aufgefüllt.

Der gemeinsame Tag wurde abgeschlossen mit einem Hüttenzauber am Abend, bei dem dann auch die müden Knochen im Rhythmus der Musik wieder gelockert wurden.

Die Gruppe dieses Lehrgangs wechselt in der konkreten Zusammensetzung zwar immer etwas von Jahr zu Jahr, aber insgesamt sind alles „alte Hasen“ einer eingeschworenen Gemeinschaft, die gerne jeden Erstzugang warm und herzlich in ihrer Mitte, das In-Weiß-im-großen-Weiß-Sein, aufnehmen.

Aber langjährige Veranstaltungen werden oft legendär und dann eilt ja immer ein gewisser Ruf voraus, wie wir vorab auch hier erfahren durften: „Das Dojo, die Halle des Herzogenhorns, ist immer bitterkalt, sodass einige Aikidoka mit Eiszapfen am unbeugsamen Arm trainieren ... dick und warm eingepackt ... aussehend wie Michelin-Männchen.“ Aber wir mussten feststellen, es ist heutzutage eben nichts mehr wie es wohl früher einmal war. Die Halle war immer wohl temperiert, sodass es einem, unterstützt durch Thomas' Trainingsprogramm, schon auch mal sehr warm wurde.

Wir konnten in dieser Woche deutlich feststellen, dass die große Erfahrung der Aikidoka und sicherlich speziell die Kombination aus Aikido und Langlauf dafür sorgten, dass nichts die Teilnehmer aus der Ruhe und vom Plan abbringen kann. Egal welche Änderung im Weg steht, es läuft trotzdem alles ruhig, rund und harmonisch wie ge...wächst(!) weiter. Denn neben Irimi gibt es ja auch noch Tenkan und wenn man dann noch das richtige Wachs parat hat ...

Vielen Dank an alle, an die Lehrgangs- und Trainingsleiter, an das Organisationsteam und an alle Teilnehmer für eine wunderschöne Lehrgangswoche.

*Claudia Schütt,
Michael Wiedemann,
TSG Stuttgart*

道

Harmonie und Minimalismus

Sprechen japanische Frauen dieselbe Sprache wie die Männer? Nein. Denn ihnen wurde von klein auf beigebracht, sich etwas weicher, unverbindlicher und harmonischer auszudrücken.

Es gab so manche erstaunten Ausrufe und ungläubige Blicke, als Claus-Dieter Sonnenberg bei der Trainer-C-Fortbildung vom 19.–21.05.2017 die japanische Kultur



und Religionsgeschichte schilderte. Der Pastor und 5. Dan war schon öfters im Heimatland des Aikido. Mit seinen kenntnisreichen und spannenden Vorträgen bestritt er überwiegend den Theorieteil der Trainerfortbildung in Ruit.

Dabei wurde auch deutlich, welche übertragende Bedeutung das „Ai“, die Harmonie, in Japan hat. Entsprechend pragmatisch und entspannt ist dort das Verhältnis zu den Religionen: Für das Reinigen von Belastungen im täglichen Leben pflegt man den Shintoismus. Fragen zum Leben nach dem Tode beantwortet man gerne mit dem Buddhismus. Und die Trauung feiern die

Paare auch christlich in der Kirche, zumal die Hochzeit ganz in weiß ja so schön festlich ist.

Auch die praktischen Einheiten lösten manches Erstaunen und viel Begeisterung aus: Martin Glutsch, 7. Dan, zeigte, wie mit kleinsten Bewegungen das Zentrum des Partners beeinflusst und sein Gleichgewicht gebrochen werden kann. Claus-Dieter Sonnenberg vermittelte eindrucksvolle Einblicke in den Aikido-Stil Takemusu und in den „Weg des Schwertes“, in das laido. Auch hier wurde deutlich, dass sich japanische Kampfkünstler nur so viel bewegen wie unbedingt nötig.



Bewegung ist gesund. Dies zeigte ein Vortrag von Arno Zimmermann über „Kräftigen und Dehnen“. Der 4. Dan und Lehrwart des AVBW hatte auch für die reibungslose Organisation gesorgt und das allseits gelobte Lehrgangsprogramm zusammengestellt.

*Dr. Helmut Schomaker,
TSG Reutlingen e. V.*



Die Präsidentin zeigt, wo's langgeht!

Als ich für die lokale Presse einen Artikel über Aikido, unseren Verein und den Landeslehrgang mit Dr. Barbara Oettinger schreiben durfte, habe ich mich gefragt, was daran eigentlich so besonders ist, dass es Menschen außerhalb der Aikido-Welt interessieren könnte.

Dann fiel mir auf: In den meisten anderen Sportarten gibt der Präsident wohl keine Trainingseinheiten mehr. Oder könnt ihr euch den DFB Präsidenten Reinhard Grindel beim Training einer Bundeligamann-

schaft vorstellen? Ein zweitägiger Landeslehrgang beim Aikido-Verein Hannover (AVH), geleitet durch die Präsidentin des DAB, zeigte, dass es auch anders geht (daher auch der etwas reißerische Titel).

Ich dachte, ein Grund, dass Barbara den weiten Weg aus dem Schwabenland auf sich genommen hat, sei auch das 40-jährige Jubiläum des Aikido-Verbandes Niedersachsen in diesem Jahr. Aber nein, nach eigener Aussage kann man sie einfach für einen Lehrgang buchen, wenn man früh genug anfragt (haben wir vor über einem Jahr getan). Auch das zeigt, dass das Präsidium nicht weit weg ist von den anderen, die den Weg des Aiki beschreiten. Das ist ebenfalls anders als in den Massensportarten; es hat also auch sein Gutes, wenn man eine Nischensportart betreibt.

Am 20. und 21.05.2017 waren fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf diesen Landeslehrgang gespannt und trainierten konzentriert an den beiden Lehrgangstagen. Konzentration ist beim Erlernen einer Kampfkunst natürlich immer angebracht, besonders, wenn noch Waffen ins Spiel kommen. So stand dieses Wochenende im Zeichen des „Jo“, der – richtig eingesetzt – durchaus einen respektvollen

Umgang einfordert. Training mit dem Stab ermöglicht das Erlernen der richtigen Distanz zum Gegner bei größerer Reichweite und höherer Angriffsgeschwindigkeit.

Besonders gut zu sehen war an diesem Wochenende, dass fast alle Techniken im Aikido sowohl mit als auch ohne Waffen ausgeführt werden können. Barbara hat das didaktisch gut aufbereitet anhand der Technik Irimiotoshi gezeigt und



*Meisterin Dr. Barbara Oettinger (6. Dan)
bei der Partner-Jo-Kata (Foto: Werner Musterer)*

alle Teilnehmenden haben dies dann erster Hand erfahren. Mit und ohne Jo, als direkten Wurf oder auch als Hebel bzw. mit Kokyu-nage, wenn Uke sich herausgewunden hat.

Zur Auflockerung gab's auch noch eine 10er-Jo-Kata (allein und auch zu zweit) und Kokyu-ho aus Za-ho mit direkter und rechtzeitiger Aufnahme, dann eine Variante, wenn die Aufnahme zu spät kommt, und schließlich sogar mit extrem festem Druck des Uke nach unten. Die Antwort auf die letzten beiden Angriffe ist wie bei allen anderen Angriffen auch: ausweichen, umlenken, Gleichgewicht brechen, Zentrum einsetzen!

Danke an Barbara und ihren Uke Thomas für die tollen Anregungen und an alle Helferinnen und Helfer des AVH, die sehr zum Gelingen des Landeslehrgangs beigetragen haben.

*Dr. Joachim Moeser,
AV Hannover e. V.*



Neue Konzepte beim Bundeswochenlehrgang

Bundeslehrgänge – ob über ein Wochenende oder eine ganze Woche – laufen meist nach dem Prinzip „einer zeigt und die anderen machen nach“ ab. Dieser Frontalunterricht ist gut zur Vermittlung neuer Techniken oder -varianten geeignet und sicherlich als Standardmethode im Aikido-training anzusehen. Besonders geeignet ist diese Vermittlungsmethode, wenn der Entwicklungsstand von Lehrer und Schülern deutlich unterschiedlich ist, also z. B. für das Unterrichten von Kyu-Graden und „jungen“ Danen.

Auch wenn die persönliche Entwicklung im Aikido wohl ein nie endender Prozess ist, wir also gleichsam immer weiter lernen, verändert sich dieses Lernen doch im Laufe der Aikido-Evolution erheblich. Höhere

Meister lernen weniger durch Nachahmen, sondern eher durch Beobachten der eigenen Schüler, durch selbständiges Variieren und durch Austausch mit anderen Meistern, seien diese höher graduiert oder nicht. Ein solches Lernen durch Rückkopplung mit als gleichrangig empfundenen Partnern (sogenannten „peers“) ist auch in anderen Bereichen weit verbreitet, im Wissenschaftsbetrieb ist es z. B. die Regel.

Der Deutsche Aikido-Bund verfügt über eine große Zahl hochrangiger Danträger. Alle haben einen eigenen Weg beim Erlernen des Aikido zurückgelegt. Jeder Meister verfügt daher über individuelles Wissen und Können. Diesen Wissensschatz zu heben und für die Entwicklung des DAB nutzbar zu machen, ist eine wichtige und lohnende Aufgabe.

Daher wurde von der Technischen Kommission des DAB nach den Vorschlägen von Lehrgangsteilnehmern und ausführlicher Diskussion ein neues Konzept für den Bundeswochenlehrgang III beschlossen. Dieses wird erstmalig beim kommenden Lehrgang in Bad Blankenburg vom 20.–27.09.2017 (Ausschreibung im aktuellen Heft) zum Tragen kommen.

Dabei sollen durch die Lehrgangsteilnehmer Aufgaben in kleinen Arbeitsgruppen workshop-artig bearbeitet werden. Derartige Aufgabenstellungen können z. B. die Erarbeitung von Technikvariationen, das Herausarbeiten von Technikbestandteilen oder Alleinstellungsmerkmalen von Techniken etc. sein. Auch die Bearbeitung theoretischer Fragestellungen ist denkbar.

Es sollen eben nicht „von oben angeordnete“ Technikausführungen fraglos nachgeahmt und geübt werden. Vielmehr sollen Vor- und Nachteile bestimmter Technikausführungen herausgearbeitet werden. Dies setzt die intensive Beschäftigung mit „fremden“ Technikvarianten voraus und führt hoffentlich zu fruchtbaren Diskussionen mit Erkenntnisgewinnen für alle Beteiligten. Nach ähnlichem Prinzip laufen ja auch die jährlichen Workshops der Technischen Kommission ab, die Umsetzung beim BWL III ist als umfangreiche Erweiterung dieses Vorgehens anzusehen.

Der Lehrgang wird unter Anleitung von Bundestrainer Hubert Luhmann stattfinden. Seine Rolle ist aber eher als die eines Moderators zu sehen. Aufgrund des geänderten Konzepts hat die TK auch eine Mindestgraduierung vorgeschlagen. Der Lehrgang richtet sich an Aikidoka ab dem 3. Dan.

Wir hoffen, dass dieses neue Konzept gut angenommen wird und beim Lehrgang im September erfolgreich umgesetzt werden kann.

*Dirk Bender,
Lehrgangsleiter des BWL III*

道

Neues aus der TK

Am 31. März fand wieder die Sitzung der Technischen Kommission des DAB in Idstein statt, dieses Mal ohne Workshop. Der Grund lag darin, dass wir beim Bundeswochenlehrgang III 2017 in Bad Blankenburg Workshop-Themen integrieren wollen. Auch waren wieder Vertreter der Landesverbände als Gäste geladen. Dies war so gewünscht und wurde zahlreich angenommen.

Trainerausbildung/Lehrgänge:

Dieses Jahr wird zum ersten Mal ein Trainer-C-Ausbildungszyklus an Wochenenden durchgeführt; die ersten beiden Veranstaltungen sind bereits erfolgreich abgelaufen.

2017/2018 ist zudem eine komplette Trainer-C-Ausbildung in Ruit vorgesehen.

2018 erfolgt wieder eine B-Ausbildung und -Weiterbildung in vier Modulen.

Die Trainerlizenzen erhalten künftig eine vom DOSB vergebene Lizenznummer; die Verlängerung wird dann auch dort eingereicht.

Prüfungsordnung/Prüfungsfächer:

Wieder einmal wurde darüber diskutiert, ob Knietechniken wegfallen können oder

ob es ein alternatives Programm geben kann. Die TK ist nach wie vor der Auffassung, dass die Knietechniken zum Aikido gehören und im Prüfungsprogramm so bleiben sollen. Den TK-Mitgliedern ist bewusst, dass im Extremfall eine technische Prüfung nicht möglich ist.

Ehrenkodex:

Teilweise ist in Landesverbänden die Übungsleiterförderung von der Unterschrift des Ehrenkodex (und teilweise der Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses) abhängig. Dieser Zwang sorgte aber für Diskussionen und wird als Vertrauensverlust gesehen.

In der letzten Trainerfortbildung wurde dieses Thema behandelt und die Ehrenerklärung von den Trainern unterschrieben.

Die Landesverbände können im Internet Links auf umfangreiches Material des DOSB und der dsj setzen.

Voraussetzungen für Prüfungen:

Bei Dan-Prüfungen sollen zukünftig Aikidoka mit 2. Kyu als Uke zugelassen werden.

Dan-Graduierungen:

Es wurden folgende Graduierungen vorgenommen:

auf den 7. Dan Aikido:

Manfred Jennewein
Dr. Thomas Oettinger
Dr. Hans-Peter Vietze

auf den 6. Dan Aikido:

Frank Mercksak

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch.

Sonstiges:

Einige Ordnungsänderungen (vorwiegend redaktioneller Art) wurden für die kommende BV vorbereitet.

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*



Morote-waza

von Bundestrainer Hubert Luhmann, 7. Dan

Beide Uke greifen Kata-
te-ryote-tori an.

(1)



Während Nage dem
Druck des einen Uke
nachgibt, führt er den
zweiten Uke durch die
Vorwärtsbewegung in
Richtung des ersten.

(2)



Mit der Vorwärtsbewe-
gung führt Nage sein
Zentrum unter das Zen-
trum des ersten Uke.
Dabei hält er den Zug
auf den zweiten Uke auf-
recht.

(3)



Während der erste Uke durch die Gleichgewichtsbrechung nach hinten zu Fall gebracht wird, führt Nage den zweiten Uke mit einer leichten Drehbewegung vor sein Zentrum. Dabei wird die Bewegung des Uke durch leichten Zug aufrechterhalten.



(4)

Während Uke nach vorn auf Nage zugeführt wird, dreht Nage seine Hüfte entgegengesetzt zu Ukes Bewegung.



(5)

Durch eine Drehbewegung und einen Schritt nach vorn wird Uke am Ellbogen gegriffen und umgelenkt. Dabei ist es wichtig, den richtigen Moment für die Umlenkung zu erfassen.



(6)

Das Zentrum Ukes wird nach vorn gebracht, sodass der Armhebel in den Raum hinein geführt werden kann. Dadurch wird der zweite Uke letztendlich mit Kokyu-nage geworfen.



(7)

氣



Aikido- Telegramm

Gratulation!

Am 25. und 26. März fanden in Aalen und in Hannover mehrere Prüfungen vom 1. bis zum 4. Dan statt. Die Prüfungskommissionen bestanden aus Karl Köppel (8. Dan, Vors.), Dr. Barbara Oettinger und Wolfgang Schwatke (jeweils 6. Dan) sowie Ulrich Schümann (7. Dan, Vors.), C-D Sonnenberg (5. Dan) und Werner Lättig (4. Dan).

Weiterhin hat die Technische Kommission in ihrer Sitzung am 31.03.2017 vier Graduierungen zum 6. und 7. Dan beschlossen.

Wir gratulieren herzlich

zum 7. Dan:

Jennewein, Manfred *AC Niedernhausen*
Dr. Oettinger, Thomas *ASV Lorch*
Dr. Vietze, Hans-Peter *SKV Mörfelden*

zum 6. Dan:

Mercsak, Frank *TC Gelsenkirchen*

zum 4. Dan:

Egger, Josef *TV Türkheim*
Richter, Jochen *HTS Barmbeck-U.*

zum 3. Dan:

Wolfram, Thomas *Heidenheimer SB*
Kühner, Ulrich *AG Waiblingen*

zum 2. Dan.

Frerichs, Karsten *Hausbruch-NT*
Bender, Alwina *AC Spandau*
Gaurieder, Harald *Das Dojo Augsburg*
Maczollek, Ulrich *TCG Gelsenkirchen*

zum 1. Dan:

Renschke, Stefan *SG Benefeld-C.*
Matsuyama, Toshio *Hausbruch-NT*
Schulz, Friedhelm *SG Misburg*
Klaas, Christofer *Bramfelder SV*
Methe, Wolfram *USV Erfurt*
Mittelstedt, Sandra *BK Akamon*

Feil, Helga	1. JC Worms
Luhmann, Simon	Aikido-HBG
Brinkmann, Karsten	SG Benefeld-C.
Würtele, Nina	AG Waiblingen
Dohmeier, Detlev	SG Benefeld-C.
Krämer, Enrico	Das Dojo Augsburg
Weyel, Marlene	TSV Godshorn

DAB-Geschäftsstelle

Essonne, im Vorstand der Liga Île-de-France und im Gremium der Bundestrainer.

Der Verband richtet an Michel Hamon seinen herzlichen Glückwunsch zu dieser Nominierung und dankt ihm für sein vorbildliches Engagement, das exemplarisch für unsere Sparte ist.

Paris den 13. April 2017

Pressemitteilung der Fédération Française d'Aikido, Aikibudo et Affinitaires

道

„Dojo Michel Hamon“

Mit Stolz und großer Freude hat unser Verband (FFAAA) von der Ernennung eines Dojos mit Namen „Dojo Michel Hamon“ erfahren. Die Ernennung und Ausführung erfolgte durch die Stadt Sainte Geneviève des Bois.



Es ist schon selten, dass ein städtisches Dojo nach einem Aikidoka benannt wird. Vor allem wenn dieser besagte Aikidoka noch unter den Lebenden ist und aktiv diesen Sport sowie diverse Funktionen im Verband ausübt.

Dieses „Dojo Michel Hamon“, soll nicht nur dessen nationale wie auch internationale Aktivitäten auszeichnen, sondern auch als Vorbild für zukünftige Schüler dienen.

Michel Hamon, 7. Dan Aikido der UFA und 6. Dan Aikikai, ist ein leidenschaftlicher Vertreter seiner Sportart, der sein Leben dieser Disziplin widmet und in diversen Verbänden mitarbeitet, unter anderem im Vorstand des Verbandes des Département

Verkettungen in der Kampfkunst Aikido

Zulassungsarbeit für die Prüfung zum 5. Dan Aikido von Wolfgang Kronhöfer, Eisenbahner-SV Augsburg e. V. (2016)

Einleitung

Bei meinen Recherchen zum Thema „Verkettungen im Aikido“ fand ich nur verhältnismäßig wenige Informationen in der mir vorliegenden Fachliteratur oder im Internet. Bis auf nur ganz wenige Betrachtungen in der deutschsprachigen Literatur waren meine Nachforschungen nicht sehr ergiebig, sodass diese Hausarbeit auf meinen eigenen Erfahrungen im Aikido-Training und im Besonderen auf meinem Training im Bereich „Verkettungen“ basiert.

1. Einführung

Im Aikido sind sogenannte „Verkettungen“ Handlungsabläufe von mindestens zwei unmittelbar aufeinander folgenden Verteidigungstechniken. Die Technikanwendung kann dabei situationsbedingt entweder nur vom Nage oder wechselweise vom Uke zum Nage erfolgen. Während der Angriff von beiden Partnern erfolgen kann, wird die finale Technik jedoch immer von dem

Aikidoka ausgeführt, der die Verkettung demonstriert.

Verkettungen sind auch unter den japanischen Begriffen „Renzoku-waza“ (Folge-technik) oder „Kaeshi-waza“ bekannt, was so viel wie Gegentechnik oder „Kontertechnik“ bedeutet. Wie in anderen Kampf- formen wird eine „Kontertechnik“ ange- setzt, wenn der Gegner eine körperliche, geistige oder technische Schwäche zeigt.

Das Gleiche gilt auch im Aikido. Eine Kontertechnik kann nur angesetzt werden, wenn der ausführende Aikidoka seine Ver- teidigungstechnik unpräzise oder unkon- trolliert ausführt; wenn dieser beispielswei- se die Spannung aus dem gegriffenen Arm herausnimmt, den Hebel nicht konsequent ansetzt oder sich durch eine ungenügende Distanz selbst in eine instabile Position bringt. Dann bietet sich für den Gegner die Möglichkeit, eine gezielte Kontertechnik anzusetzen.

Es ist davon auszugehen, dass die si- tuationsbedingte Anwendung der Konter- techniken in den japanischen Kriegs- und Kampfkünsten so lange besteht, wie es Verteidigungstechniken gibt. Hierfür muss- ten keine neuen, speziellen Techniken entwickelt, sondern nur die bereits bekann- ten zielgerecht eingesetzt werden.

Verkettungen im Deutschen Aikido- Bund e. V.

Vor diesem traditionellen Hintergrund nahm der Deutsche Aikido-Bund e. V. (DAB) den Bereich Verkettungen auch in sein Prüfungs- und Lehrwesen auf. In den Prüfungen zum 4. und 5. Dan Aikido sind Verkettungen Bestandteile der Prüfungs- inhalte. Hieraus lässt sich erkennen, dass ein hohes technisches Niveau die Voraus- setzung dafür ist, um die vorgegebenen oder freigestellten Verkettungen mit der erforderlichen Präzision bewältigen zu können.

Der Aikidoka muss auf diesem Niveau befähigt sein, neu entstehende Situationen sofort wahrzunehmen, um eine effiziente Technik zum richtigen Zeitpunkt anzuwen- den. Er muss ebenso wissen, welche Technik in diesem Moment am meisten

Erfolg verspricht und welche Wirkung seine Technik in diesem Augenblick erzielt.

Dies bedeutet, er muss die Prinzipien „Erkennen der Zusammenhänge“ und „Er- kennen des Augenblicks“ verinnerlicht ha- ben.

Bei den relevanten Prüfungen im Deut- schen Aikido-Bund werden folgenden Vari- anten zu den Verkettungen abgefragt:

- gleiche Rollenverteilung (*Nage/Nage*)// gleiche Technik
- wechselnde Rollenverteilung (*Uke/Nage*)// gleiche Technik
- gleiche Rollenverteilung (*Nage/Nage*)// wechselnde Technik
- wechselnde Rollenverteilung (*Uke/Nage*)// wechselnde Technik

Während in der Prüfung zum 4. Dan die Technikabfolgen vorgegeben werden, sind diese zum 5. Dan dem Prüfling freigestellt.

Im Bereich des DAB werden in der Re- gel die bereits bekannten Techniken aus dem Prüfungsprogramm der Kyu-Grade und zum 1. Dan bei den Verkettungen ein- gesetzt.

Um die Techniken situationsbedingt un- verzüglich anwenden zu können, bedarf es eines langen Weges des Lernens. Nach- folgend wird aufgezeigt, wie im Laufe des Trainings die technischen Voraussetzun- gen geschaffen werden, um Verkettungen effektiv demonstrieren zu können.

Die ersten Schritte beim Aikido beginnen in der Regel mit den Techniken Shiho-nage und Ude-osae. Nach längerem Üben er- kennt man, dass es mit unterschiedlichen Partnern nicht immer gleich gut funktioniert.

Wenn weitere Techniken geübt werden, kommt die Erkenntnis, dass die Feinheiten in den auszuführenden Techniken von ent- scheidender Wichtigkeit sind.

An Punkten, an denen eine Technik nicht mehr so richtig rund läuft, spricht man häufig von einem Stopp oder einer „Ecke“ in der Bewegung. In diesen Phasen könnte z. B. der Partner ansetzen und die Bewe- gung des Nages durch eine andere Bewe- gung verändern.

Wie kommt es dazu?

2. Einflüsse

Es gibt viele Faktoren, die den Ablauf einer Technik beeinflussen. Diese Einflüsse können sowohl körperlicher als auch geistiger Art sein oder am Bewegungsablauf liegen.

2.1 Körperliche und geistige Einflüsse

Zu Anfang des Aikido-Studiums sollten Trainingspartner idealerweise etwa die gleiche Größe und die gleiche körperliche Statur besitzen. Für den Anfänger ist es dann leichter, die Technik zu üben.

Unterschiedliche Größenverhältnisse und die Steifheit des Trainingspartners machen einem Aikido-Anfänger Schwierigkeiten. Deshalb ist es zudem vorteilhaft, wenn der Anfänger mit einem erfahrenen Partner trainiert.

Für einen fortgeschrittenen Aikidoka ist es aber wichtig, dass ein regelmäßiger Partnerwechsel stattfindet, um das bisher Erlernte mit unterschiedlichen Partnern zu üben. Hier zeigt sich bei unterschiedlichen Größen- oder Massenverhältnissen, ob die erlernte Technik auch mit anderen Partnern funktioniert. Da beim Partnerwechsel ein geändertes Zusammenspiel stattfindet, müssen die Techniken auch anders ausgeführt werden.

Neben der Größe und dem Gewicht beeinflussen noch eine ganze Reihe von Faktoren den Verlauf von Techniken:

- Lockerheit des Uke/Nage
- Kondition
- körperliche Beweglichkeit des Uke/Nage
- Steifheit in den Gelenken
- Koordination
- hohe Schmerzempfindlichkeit
- körperliche Proportionen
- hygienische Aspekte
- starke Schweißabsonderung
- geschlechtliche Gründe

2.2 Einflüsse auf das Angriffsverhalten

Auch das Angriffsverhalten spielt eine große Rolle. Der Uke muss richtig angreifen, damit Nage seine Technik wirksam ausführen kann.

Unter anderem können folgende Verhaltensweisen des Angreifers Einflüsse auf die Techniken haben:

- Angriffsbewegung wird eng oder weit ausgeführt
- Angriffsrichtung wird verändert
- schneller oder langsamer Angriff
- fester oder lockerer Fassangriff
- Griff an unterschiedlichen Stellen der Hand
- Höhe des Schlages
- Angriffsverhalten des Ukes
- Uke reagiert nicht auf die Führung von Nage
- Uke gibt sein Gleichgewicht nicht auf
- Uke lebt die Technik vor
- schlechte Fallschule behindert Nage
- Uke ist zu locker oder zu steif
- Uke führt die Bewegung aus, ohne dass Nage etwas tut.

2.3 Einflussmöglichkeiten auf die Bewegung des Verteidigers

Gleichzeitig muss der Nage mit dem Angriffsverhalten des Ukes zurechtkommen, um den Bewegungsablauf der Technik zu erlernen. Anfangs wird erst der Bewegungsablauf geschult werden müssen.

Zu den Faktoren, die uns das Erlernen einer Technik erschweren, gehören unter anderem:

- Sabaki unvollständig
- Abstand zum Angreifer (Distanz)
- Bewegung aus den Armen
- Oberkörper wird geneigt
- schlechte Führung der Angriffsenergie
- unsaubere Stellung der Füße
- Bewegungsablauf nicht korrekt
- gute Seite, schlechte Seite
- unterschiedlicher Bewegungsablauf
- Nage kommt mit dem Partner nicht zurecht

- Nage sperrt sich geistig gegen die Technik
- geistiges Erfassen einer Technik
- Partnerwechsel, anderer Uke
- physische Verfassung

Durch ständiges Üben muss die Technik vielfach wiederholt werden. Der Ablauf der Technik wird im Kopf gefestigt, sie wird verinnerlicht. Man kann sich dann auf die anderen Punkte konzentrieren. Mit dem Studium der Techniken beginnt gleichzeitig das Erlernen der Elemente und Prinzipien.

Als Anfänger hat man Schwierigkeiten, seine eigene Bewegungen zu koordinieren und mit dem Angriff des Ukes zurechtzukommen. Erst mit den Jahren werden die Elemente und Prinzipien erkennbar und anwendbar. Mit der Prüfung zum 1. Dan sollte das Grundverständnis der Anwendung der Elemente und Prinzipien erlernt sein.

Erst jetzt beginnt das eigentliche Arbeiten mit der Technik und das Erlernen der Wirksamkeit. Dies bedeutet, mit den Elementen und Prinzipien des Aikido so zu arbeiten, dass die Technik sicher ausgeführt und der Angreifer wirkungsvoll geführt wird.

3. Elemente und Prinzipien

Im Vorfeld habe ich immer wieder von Elementen und Prinzipien gesprochen. Elemente und Prinzipien sind wichtige Bausteine im Aikido. Ich möchte keine detaillierte Darstellung dieser beiden Begriffe geben, sondern nur die wichtigsten Merkmale auflisten:

Elemente:

- Stand, Stellung, Position (Kamae),
- Distanz (Ma-ai),
- Schwerthand (Tegatana),
- Körperzentrum (Hara),
- Bewegung (Sabaki),
- Atemkraft (Ki und Kokyu),
- Gleichgewichtsbrechung (Kuzushi),
- Griffsicherheit

Prinzipien:

- Irimi,
- Tenkan,
- Ai (Zusammenführen),
- Ki (Lebensenergie, Willenskraft),
- Do (Weg zur Harmonisierung der Kräfte),
- Dualismus (Zusammenführung der Kräfte),
- Mu (geistige Leere),
- Kokoro (innere Haltung)

Zu beiden, den Elementen und Prinzipien, gehören:

- Erkennen des Augenblicks,
- Erkennen des Zusammenbringens,
- die rechte Mitte,
- Intuition,
- Antizipation (gedankliche Vorwegnahme, technisch und geistig)

Diese Merkmale müssen nicht geistig erlernt, sondern durch ständiges Üben verinnerlicht werden.

4. Verkettungen

4.1 Üben und Anwendung von Verkettungen

Wie bereits erwähnt, muss der Aikidoka, der sich mit dem Technikbereich Verkettungen intensiv befasst, bereits über hohe technische Fertigkeiten und geistige Fähigkeiten verfügen. Die Prinzipien und Elemente des Aikido muss er verinnerlicht haben.

Die o. g. Einflüsse sollten mit der Zeit immer weiter minimiert werden, sodass der Bewegungsfluss immer genauer und die Techniken immer besser und effektiver werden.

Ablauf einer Verkettung

Wie bei einer „normalen“ Verteidigung wird bei Verkettungen dem Angriff ausgewichen und der momentane Nage führt den Uke in eine sogenannte „Schlüsselposition“.

Eine Schlüsselposition ist die Grundposition für eine Verteidigungstechnik, in welcher der Uke – aufgrund der Ausweichbewegung des Nages – bereits aus dem

Gleichgewicht geführt und durch den entsprechenden Zugriff des Nages in eine Position gestellt wird, welche sich dann für die nachfolgende Technik eignet.

Der Uke kann vom Nage gezielt in eine bestimmte Schlüsselposition geführt werden, wie es zumeist beim partnerschaftlichen Lernen einer Verteidigungstechnik bei entsprechender Vorgabe geschieht.

Beim freien Angreifen (z. B. Randori) dagegen ergibt sich eine Form der Schlüsselposition, die für den Nage vor dem Angriff noch nicht voraussehbar war. Nur aufgrund seiner hohen technischen Fertigkeiten ist der Nage in der Lage, auch bei einem dynamischen Angriff den Uke in die erforderliche Schlüsselposition zu führen.

Die Schlüsselposition stellt sich in der Regel meist unterschiedlich nach der Vielzahl der möglichen Verteidigungstechniken dar. Die Ausnahme bestätigt bekanntlich die Regel: Am Beispiel Shiho-nage und Ude-kime-nage ist zu erkennen, dass sich die Schlüsselposition an der gleichen Stelle der Techniken ergibt.

Die Fähigkeit, die geeignete Schlüsselposition blitzschnell zu erkennen und aufzubauen, ist ein wesentliches, notwendiges Kriterium, um bei Verkettungen die geeignete Kontertechnik zum richtigen Zeitpunkt einsetzen zu können.

Im weiteren Ablauf der Verkettungen – also nach dem Erreichen der Schlüsselposition – tritt der momentane Nage mit seiner Technik in die Stellung des Ukes ein. Im Rahmen des methodischen Lernens führt der Nage seine Technik jedoch nicht mit der letzten Konsequenz aus, sodass sich der Uke aus der Technik herauswinden und somit befreien kann, oder er kann sofort eine stabile Position einnehmen, um selbst eine finale Technik anzusetzen und den Gegner zu überwältigen.

Fehler im Bewegungsablauf, bei dem ein Element oder Prinzip nicht beachtet wurde, führen dazu, dass die Technik unwirksam wird. Solche Fehler können zum Beispiel ein unsauberes Sabaki oder eine schlechte Zentrumsbewegung sein. Daher müssen wir die Anwendung der Elemente und Prinzipien mit unserem Körper so beherrschen,

dass die Technik wirkungsvoll ausgeführt werden kann.

In dieser Situation ergeben sich zwei Varianten der möglichen Rollenverteilung, die für den weiteren Ablauf der Verkettung entscheiden sind.

Variante 1 (gleiche Rolle: Nage/Nage):

Nage setzt seine Technik so an, dass der Uke die Möglichkeit hat, sich aus der fehlerhaft ausgeführten Führung herauszuwinden. Nage erkennt frühzeitig seinen Fehler und setzt mit einer weiteren und nun konsequent durchgeführten Technik seine Verteidigung bis zum Wurf oder zur Verhebelung fort (Folgetechnik).

Der Nage kann bei dieser Variante hintereinander die gleiche Technik (gleiche Rolle / gleiche Technik) oder verschiedene Techniken (gleiche Rolle / wechselnde Technik) anwenden.

Variante 2 (wechselnde Rolle: Nage/Uke):

Nage setzt seine Technik so an, dass der Uke die Möglichkeit hat, sich aus der fehlerhaft ausgeführten Führung herauszuwinden, um eine Position einzunehmen, aus der er selbst eine Technik gegen den vorherigen Nage anwenden kann (Kontertechnik).

Hier wechselt in der Verkettung die Verteidigung vom Nage auf den Uke. Dies kann hintereinander mit der gleichen Technik (wechselnde Rolle / gleiche Technik) oder verschiedenen Techniken (wechselnde Rolle / wechselnde Technik) geschehen.

Der geschulte Uke spürt sofort die Schwachpunkte in der ausführenden Technik und führt die Bewegung des Nage so weiter, dass diese neutralisiert wird und somit der Nage für einen kurzen Augenblick seine Körperspannung verliert. Nach erfolgtem Rollenwechsel vom Uke zum Nage führt der momentane Nage seinen Uke in eine Schlüsselposition für seine eigene finale Technik.

Durch einen Fehler im Bewegungsfluss ist die Technik gestört und die Kräfte des Angreifers und Verteidigers sind neutralisiert. Man kennt diesen Punkt im Ablauf

der Technik auch unter dem Namen Neutralisationspunkt.

Der Neutralisationspunkt ist ein Punkt, an dem sich die Kräfte für einen kurzen Moment aufheben. Das bedeutet, an diesem Punkt ist die Technik veränderbar; die ausgeführte Technik kann unter Umständen nicht zu Ende geführt werden. Sowohl der Nage selbst, aber auch der Uke haben die Möglichkeit, die Technik an diesem Punkt zu verändern.

Auch im Angriffsverhalten vom Uke sind unter anderem die folgenden möglichen Störfaktoren ausschlaggebend:

- Block,
- Lockerheit,
- frühzeitiges Erkennen eines Neutralisationspunktes,
- Erkennen des Bewegungsablaufes



4.2 Neutralisationspunkte

In folgender Auflistung möchte ich aufzeigen, durch welche Fehler es zum Entstehen eines Neutralisationspunktes kommen kann. Die Auflistung ist sicherlich nicht vollständig:

Der Verlauf einer Technik wird unter anderem vom Nage beeinflusst

- durch schlechte Kontrolle beim Hebel,
- durch schlechte Kontrolle des Körpers des Uke,
- durch schlechte Führung,
- durch nicht saubere Zentrierung,
- durch Distanzfehler,
- durch nicht korrekte Technik-Ausführung



Wichtige Termine

23. Juli 2017: Meldeschluss zum Bundeswochenlehrgang III ab 3. Dan Aikido vom 20. – 27. September 2017 in Bad Blankenburg

29. September 2017: Meldeschluss zum Grundlehrgang Trainer C Aikido vom 6. – 10. November 2017 in Ruit

Ihr zuverlässiger Partner für Händler und Vereins-Sammelbesteller ... **schnell, flexibel, kompetent!**



Ihr starker Partner in Sachen AIKIDO!

Besuchen Sie uns auf phoenix-budoshop.de



PHOENIX
BUDOSPORT



PHOENIX BudoSport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de
www.phoenix-budo.de

22. Bundesversammlung des Deutschen Aikido-Bundes e. V. am 30. September 2017 in Niedernhausen – Einladung und Tagesordnung

Lorch, den 1. Juni 2017

An

- die Aikido-Landesverbände des DAB
- die nicht durch einen Aikido-Landesverband vertretenen Mitgliedsvereine des DAB
- die Mitglieder des Präsidiums des DAB

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

die 22. Bundesversammlung des Deutschen Aikido-Bundes e. V. (DAB) findet am Samstag, dem 30. September 2017, in Niedernhausen statt (Ristorante Firenze, Idsteiner Str. 98, 65527 Niedernhausen, Tel. 06127/8622, E-Mail info@firenze-niedernhausen.de, Internet www.firenze-niedernhausen.de). Hierzu lade ich satzungsgemäß unter Veröffentlichung dieser Einladung in aikido aktuell ein. Die Bundesversammlung beginnt um 13 Uhr. Es geht um 12 Uhr ein gemeinsames Mittagessen am Tagungsort voraus, zu dem der DAB die Delegierten (einen pro ALV) einlädt.

Tagesordnung:

- 01 Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung
- 02 Feststellung der Stimmberechtigung
- 03 Genehmigung des Protokolls der 21. Bundesversammlung des DAB
- 04 Festsetzung der Tagesordnung
- 05 Berichte der Mitglieder des Präsidiums und der Jugend des DAB mit Aussprache
- 06 Bericht der Kassenprüfer
- 07 Entlastung des Schatzmeisters und der weiteren Präsidiumsmitglieder
- 08 Wahl der Mitglieder des Präsidiums und des Rechtsausschusses sowie der Kassenprüfer (soweit beantragt bzw. erforderlich)
- 09 Bestätigung des Bundesreferenten Jugend des DAB (soweit neu gewählt)
- 10 Festsetzung von Beiträgen, Gebühren und Materialkosten (soweit beantragt)
- 11 Genehmigung des Haushaltsplanes
- 12 Änderung der Satzung des DAB (soweit beantragt)
- 13 Behandlung vorliegender Anträge mit Beschlussfassung
- 14 Durchführung von Ehrungen (soweit beantragt)
- 15 Festlegung von Zeit und Ort der nächsten Bundesversammlung
- 16 Verschiedenes

Anträge an die Bundesversammlung müssen spätestens am Freitag, dem 18. August 2017, bei mir eingegangen sein (DAB-Präsidentin Dr. Barbara Oettinger, Stuttgarter Straße 32, 73547 Lorch). Die Vertretungsberechtigung und Verfahrensfragen sind in der Satzung des DAB geregelt.

Manfred Jennewein, DAB-Vizepräsident (Organisation), steht freundlicherweise als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung (Ilfelder Platz 2, 65527 Niedernhausen, Tel.

06127/798027, E-Mail vizepraesident.organisation@aikido-bund.de). Er informiert auch über Übernachtungsmöglichkeiten am Tagungsort. Ich wünsche eine gute Anreise zur Versammlung!

Mit besten Aikido-Grüßen

Dr. Barbara Oettinger
Präsidentin des DAB

Einladung zum Bundeswochenlehrgang III ab 3. Dan Aikido vom 20. – 27. September 2017 in Bad Blankenburg

Veranstalter und Ausrichter: Deutscher Aikido-Bund e.V.

Lehrer: Hubert Luhmann, 7. Dan Aikido (Bundestrainer)

Lehrgangleiter: Dr. Dirk Bender, Am Kötschauer Weg 49, 99510 Saaleplatte;
Tel.: 036425 / 204921, Fax: 036425 / 204922, E-Mail: vizepraesident@avth.de

Lehrgangsort: Landessportschule Bad Blankenburg, Wirbacher Straße 10, 07422 Bad Blankenburg, Tel.: 036741 / 620; www.sportschule-badblankenburg.de

Teilnahmeberechtigt: alle Aikidoka des DAB **ab 3. Dan Aikido** mit gültigem Aikido-Pass, Aikidoka **ab 2. Dan nach Maßgabe freier Plätze**. Gäste anderer Verbände sind bei gleichen Voraussetzungen herzlich willkommen.

Lehrstoff: Es werden täglich soweit möglich 2 TE-A Aikido nach Maßgabe des Lehrers angeboten (Training, Workshop, Theorietemen). Die restliche Zeit steht zur Verfügung der Teilnehmenden. Es werden insgesamt **11 Trainingseinheiten der Gruppe A** gem. VOD-DAB vermittelt.

Zeitplan:

Mittwoch, den 20.09.2017: Anreise bis 16 Uhr, anschließend Begrüßung, Zimmerverteilung, Erledigung der Formalitäten und Mattenaufbau. Die restliche Zeiteinteilung wird zum Lehrgangsbeginn bekannt gegeben.

Mittwoch, den 27.09.2017: Abreise nach dem Frühstück

Leistungen: Die Kosten für Unterbringung inkl. reichhaltiger Verpflegung betragen voraussichtlich bei Unterbringung im Doppelzimmer 336 €, im Einzelzimmer 371 €. Bis zum Meldeschluss ist von jedem Teilnehmer eine Pauschale von 300 € auf das Konto des DAB-BLA, Dirk Bender, IBAN: DE13 8207 0024 0535 9344 00 einzuzahlen.

Die Kosten für den Lehrer und die Organisation des Lehrgangs trägt der DAB.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher und verbindlicher Anmeldung über den zuständigen Verein bzw. die Abteilung an den Lehrgangleiter möglich. Individuelle Anmeldungen werden nicht berücksichtigt! Mit der Anmeldung sind unbedingt folgende Angaben zu machen: Name, Vorname, Aikido-Grad, Zimmerwunsch, ggf. Ernährungsbesonderheiten. Die Verteilung der Zimmer erfolgt erst bei Lehrgangsbeginn. Es besteht kein Anspruch auf eine bestimmte (angeforderte) Zimmerkategorie.

Meldeschluss: Die Anmeldungen werden bis spätestens **23. Juli 2017** an den Lehrgangleiter erbeten. Die Platzzuweisung erfolgt sofort nach dem vorstehenden Meldeter-

min. Jeder Mitgliedsverein des DAB erhält zunächst einen Platz. Die weiteren Plätze werden ggf. auf Grundlage der letzten Stärkemeldung an den DAB vergeben. Bei Verhinderung ist rechtzeitige Abmeldung erforderlich, damit der Platz noch genutzt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden.

Wichtige Hinweise: Bei nicht ausgebuchtem Lehrgang werden auch nach dem vorgenannten Meldetermin noch Teilnehmer zugelassen. Interessenten werden gebeten, den Lehrgangsteiter zu kontaktieren.

Prüfungsanwärter müssen alle nach der Verfahrensordnung für Dan-Prüfungen des DAB (VOD-DAB) vorgeschriebenen Unterlagen beim Bundesreferenten für Prüfungswesen des DAB (BPA) einreichen.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Spaß und Erfolg beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Dr. Dirk Bender,
Lehrgangsteiter*

Einladung zum Grundlehrgang Trainer C Aikido vom 6. – 10. November 2017 in Ruit

Veranstalter: Württembergischer Landessportbund e.V. (WLSB) / Aikido-Verband Baden-Württemberg e.V. (AVBW)

Ausrichter: WLSB / AVBW

Lehrer: Studienleiter des WLSB sowie verschiedene Referenten des AVBW

Lehrgangsteiter: Arno Zimmermann, Gustav-Mahler-Str. 16, 70195 Stuttgart,
Tel.: 0711 / 88819585, E-Mail: lehrwesen@aikido-avbw.de

Lehrgangsort: Landessportschule Ruit, Kirchheimer Str. 125, 73760 Ostfildern;
Tel. 0711 / 34 84-0, www.landessportschule-ruit.de

Teilnahmeberechtigt: Aikidoka, die

- in einem dem DOSB angeschlossenen und Aikido-treibenden Verein Mitglied sind;
- mindestens den 2. Kyu Aikido besitzen und das 16. Lebensjahr vollendet haben;
- sich zur Ausbildung zum Aikido-Trainer C über ihren Verein beim Lehrgangsteiter angemeldet haben;
- den geforderten Kostenbeitrag (Unterbringungskosten siehe unten) auf das Lehrgangskonto überwiesen haben;
- eine Empfehlung des zuständigen Vereines vorlegen können.

Lehrstoff: gemäß Themenkatalog der OTC-DAB

Zeitplan:

Montag, den 06.11.2017: bis 10 Uhr Anreise, anschließend Erledigung der Formalitäten. 12 Uhr Mittagessen, danach Unterricht gem. Unterrichtsplan

Freitag, den 10.11.2017: Abreise nach dem Mittagessen

Leistungen: Der WLSB/AVBW übernimmt die Kosten für die Lehrer, den Lehrgangsleiter und die Organisation des Lehrganges. Unterrichtsmaterialien werden nach Möglichkeit gestellt oder zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Unterkunft: Die Teilnehmer werden in der Sportschule untergebracht und verpflegt. Die Kosten sind auf das Konto Aikido-Verband BW, IBAN: DE24 6325 0030 0046 0361 17, BIC: SOLADES1HDH zu überweisen (auf der Überweisung bitte den Namen eintragen) und betragen 300 €/Person im Zweibettzimmer. Zu viel gezahlte Beträge werden rückerstattet. Bitte Einzelzimmer selbst bei der Sportschule anmelden und bei der Anmeldung an der Rezeption bezahlen (Zuschlag 15 €/Nacht).

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter und schriftlicher Bestätigung möglich (Anschrift siehe oben). Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Geburtsdatum und -ort, Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse, Verein, Aikido-Landesverband, Aikido-Grad.

Meldeschluss: Anmeldung und Überweisung der Kosten werden bis spätestens **29. September 2017** erbeten. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Bei Verhinderung wird um sofortige Mitteilung an den Lehrgangsleiter erbeten, damit der Platz anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

Dieser Lehrgang findet in Kooperation zwischen dem Württembergischen Landessportbund e.V. und dem AVBW statt. Anerkannter Träger im Sinne des Bildungszeitgesetzes ist der WLSB.



Informationen zum Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg:

Am 1. Juli 2015 ist das Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg in Kraft getreten. Damit haben auch Beschäftigte in Baden-Württemberg einen Anspruch darauf, sich zur Weiterbildung von ihrem Arbeitgeber an bis zu fünf Tagen pro Jahr freistellen zu lassen. Die Freistellung erfolgt unter Fortzahlung des Arbeitsentgeltes. Die bezahlte Bildungsfreistellung kann u. a. genutzt werden, die Qualifizierung zur Wahrnehmung bestimmter ehrenamtlicher Tätigkeiten zu erwerben. Weitere Informationen dazu gibt es unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Bildung/Seiten/Bildungszeit.aspx>

Weitere Termine in Ruit:

23. – 27.04.2018: Fachlehrgang 1 (Aufbaulehrgang)

12. – 16.11.2018: Fachlehrgang 2 (Prüfungslehrgang)

Martin Glutsch,
1. Vorsitzender AVBW

Karl Köppel,
2. Vorsitzender AVBW

Arno Zimmermann,
Lehrgangsleiter

Deutscher Aikido-Bund e. V.

Lehrgangsplan 2018

(Stand: Juni 2017)

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter / Ort	Lehrer / Prüfer
13.01.2018	Zentraltraining / Schwerpunkt: Nage- und Katame- Waza-Progr. bis 2. Kyu (2 LE), Rest nach Maßgabe des Lehrers	Ausrichter sind die Aikido-Landesverbände des DAB	Regionaltrainer bzw. beauftragter Meister
20./ 21.01.2018	Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Verkettungen, Stab- techniken, Rest nach Maßgabe des Lehrers	Malente	Hubert Luhmann, 7. Dan
27.01. – 03.02.2018	Aikido- und Ski-Langlauflehrgang ab 5. Kyu / Lehrstoff nach Maßga- be des Lehrers	DAB/Leistungszentrum Herzogenhorn (Schwarzwald)	Roland Nemitz, 7. Dan
10.02.2018	Zentraltraining / Schwerpunkt: Nage- und Katame- Waza-Progr. bis 1. Kyu (2 LE), Rest nach Maßgabe des Lehrers	Ausrichter sind die Aikido-Landesverbände des DAB	Regionaltrainer bzw. beauftragter Meister
16. – 18.02.2018	Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Ude-garami, Schwert- und Messertechniken, Rest nach Maßgabe des Lehrers	Gaißbach	Alfred Heymann, 8. Dan
16. – 18.02.2018	Trainer-C-Fortbildungslehrgang	DAB / Frankfurt/M.	Lehrer gemäß Einla- dung des BLA
23. – 25.02.2018	Aikido-Trainer-B-Ausbildung/ -Fortbildung Modul 1	DAB / Bad Blankenburg	Lehrer gemäß Einla- dung des BLA
10./ 11.03.2018	Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Bewegungsver- wandtschaften, Aiki-bu-jitsu, Rest nach Maßgabe des Lehrers	Dresden	Hubert Luhmann, 7. Dan
17.03.2018	Zentraltraining / Schwerpunkt: Nage- und Katame- Waza-Progr. bis 1. Dan (2 LE), Rest nach Maßgabe des Lehrers	Ausrichter sind die Aikido-Landesverbände des DAB	Regionaltrainer bzw. beauftragter Meister
24./ 25.03.2018	Danprüfung voraussichtlich bis 3. Dan	Gemäß Weisung des BPA	Prüfer gemäß Einla- dung des BPA
06./ 07.04.2018	TK-Sitzung und -Workshop	Idstein	TK, VPT
07.04.2018	Präsidiumssitzung	Idstein	PR
14.04.2018	Zentraltraining / Schwerpunkt: Aiki-no-kata (1. Form im Stand, 2 LE), Rest nach Maßgabe des Lehrers	Ausrichter sind die Aikido-Landesverbände des DAB	Regionaltrainer bzw. beauftragter Meister

21./ 22.04.2018	Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Tekubi-osae, Aiki- otoshi, Schwerttechniken, Rest nach Maßgabe des Lehrers	Bietigheim	Hubert Luhmann, 7. Dan
23. – 27.04.2018	Aikido-Trainer-Fachlehrgang 1 für Trainer-Anwärter/-innen	AVBW / Ruit	Lehrer gemäß Einla- dung
Frühjahr 2018	Trainer-C-Fortbildungslehrgang	AVBW / Ruit	Lehrer gemäß Einla- dung
05./ 06.05.2018	Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Ude-kime-osae, Ude-kime-nage, Messertechniken, Rest nach Maßgabe des Lehrers	Hannover	Alfred Heymann, 8. Dan
12.05.2018	Zentraltraining ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Abwehr und Anwen- dung des Stabes (Jo, 2 LE), Rest nach Maßgabe des Lehrers	Ausrichter sind die Aikido-Landesverbände des DAB	Regionaltrainer bzw. beauftragter Meister
19. – 21.05.2018	Internationaler Aikido- Pfingstlehrgang ab 2. Kyu / Lehrstoff: Aikido-Techniken nach Maßgabe des Lehrers	Heidenheim	N. N.
25. – 27.05.2018	Aikido-Trainer-B-Ausbildung/ -Fortbildung Modul 2	DAB / Frankfurt/M.	Lehrer gemäß Einla- dung des BLA
01. – 03.06.2018	Trainer-C-Fortbildungslehrgang	DAB / Bad Blankenburg	Lehrer gemäß Einla- dung des BLA
22. – 24.06.2018	Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerp.: Tenchi-Nage, Morote- waza, Verkettungen, Rest nach Maßgabe des Lehrers	Herten	Alfred Heymann, 8. Dan
30.06. – 07.07.2018	Bundeswochenlehrgang I (mit Dan-Prüfung ^{*)}) für 1. Kyu und 1. Dan (nach Maß- gabe freier Plätze)	DAB / Leistungszentrum Herzogenhorn (Schwarzwald)	Hubert Luhmann, 7. Dan
07. – 14.07.2018	Bundeswochenlehrgang II (mit Dan-Prüfung ^{*)}) ab 1. Kyu und alle Aikido-Dane (nach Maßgabe freier Plätze)	DAB / Leistungszentrum Herzogenhorn (Schwarzwald)	Alfred Heymann, 8. Dan
15.09.2018	Zentraltraining ab 1. Kyu / Schwerp.: Abwehr von Angriffen mit dem Messer (Tanto, 2 LE), Rest nach Maßgabe des Lehrers	Ausrichter sind die Aikido-Landesverbände des DAB	Regionaltrainer bzw. beauftragter Meister
21. – 23.09.2018	Aikido-Trainer-B-Ausbildung/ -Fortbildung Modul 3	DAB / Ruit	Lehrer gemäß Einla- dung des BLA
29.09. – 06.10.2018	Bundeswochenlehrgang IV für Aikidoka ab 4. Kyu (mit Kyu-Prüfung ^{**})	DAB / Leistungszentrum Herzogenhorn (Schwarzwald)	Martin Glutsch, 7. Dan
13./ 14.10.2018	Dan-Prüfung voraussichtlich bis 3. Dan	Gemäß Weisung des BPA	Prüfer gemäß Einla- dung des BPA

20.10.2018	Zentraltraining ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Aiki-no-kata (2. Form am Boden, 2 LE), Rest nach Maßgabe des Lehrers	Ausrichter sind die Aikido-Landesverbände des DAB	Regionaltrainer bzw. beauftragter Meister
27./ 28.10.2018	Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Kote-hineri, Stab- und Messertechniken, Rest nach Maßgabe des Lehrers	Berlin/Brandenburg	Alfred Heymann, 8. Dan
02. – 04.11.2018	Aikido-Trainer-B-Ausbildung/ -Fortbildung Modul 4	DAB / Malente	Lehrer gemäß Einladung des BLA
10./ 11.11.2018	Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Kote-mawashi, Hanmi-hantachi, Schwerttechniken, Rest nach Maßg. des Lehrers	Mörfelden	Hubert Luhmann, 7. Dan
10.11.2018	Treffen des DAB-Präsidiums mit den Aikido-Landesverbänden	Mörfelden-Walldorf	Leitung: PR, VPO
11.11.2018	DAB-Präsidiumssitzung	Mörfelden-Walldorf	Leitung: PR
12. – 16.11.2018	Aikido-Trainer-Fachlehrgang 2 für Trainer-Anwärter/-innen mit Prüfung	AVBW / Ruit	Lehrer gemäß Einladung
17.11.2018	Zentraltraining ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Hanmi-hantachi, Programm 2. Dan (2 LE), Rest nach Maßgabe des Lehrers	Ausrichter sind die Aikido-Landesverbände des DAB	Regionaltrainer bzw. beauftragter Meister
23. – 25.11.2018	Trainer-C-Fortbildungslehrgang	AVNRW / Hachen	Lehrer gemäß Einladung
01./ 02.12.2018	Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: 3. Kata und Kokyunage, Sumi-otoshi, Rest nach Maßgabe des Lehrers	Idstein/Niedernhausen	Wolfgang Schwatke, 6. Dan
08.12.2018	Zentraltraining ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Aikido-Techniken nach Maßgabe des Lehrers	Ausrichter sind die Aikido-Landesverbände des DAB	Regionaltrainer bzw. beauftragter Meister

Anmerkungen:

- *) Unterrichtsstoff gemäß POD-DAB nach Maßgabe der angestrebten Prüfungen. Prüfungsanwärter müssen die nach der VOD-DAB vorgeschriebenen Unterlagen fristgerecht beim BPA einreichen.
- **) Prüfungsanwärter müssen alle nach der VOK-DAB vorgeschriebenen Unterlagen bei Lehrgangsbeginn abgeben. Die Erlaubnis zur Teilnahme an der Kyu-Prüfung ist vom zuständigen Verein mit der schriftlichen Anmeldung und namentlich zu erteilen.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräs. (Technik) des DAB*

*Hubert Luhmann, Alfred Heymann,
Bundestrainer des DAB*

合氣道

Impressum

Herausgeber: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)
Verantwortlich: Manfred Ellmaurer, Bundesreferent IR des DAB;
Lerchenweg 4, 73547 Lorch, Tel.: 07172 / 8991;
E-Mail: aikido.aktuell@aikido-bund.de
Satz und Layout: Manfred Ellmaurer, Dres. Barbara und Thomas Oettinger;
Geschäftsstelle des DAB, Stuttgarter Str. 32, 73547 Lorch

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DAB. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Die letzte Weisheit

Wir unterscheiden uns weniger
durch die Kräfte, die wir haben,
als durch den Mut,
von ihnen Gebrauch zu machen.

(aus Japan)

Redaktionsschluss für „aikido aktuell 4/2017“:

1. September 2017